

# Richtig Sprit sparen

**16 ÖAMTC Tipps für Umwelt und Geldbörse**

... und was die Politik tun kann!



# Jede:r kann etwas tun!



Die hohen Spritpreise treffen alle, die mit dem Auto oder Motorrad unterwegs sind. Umso wichtiger ist es, sämtliche Potenziale für wirtschaftliches und klimaschonendes Fahren zu nutzen. In dieser Fibel haben wir für Sie die wichtigsten Tipps und Infos zu diesem Thema auf den Punkt gebracht. Individuell können Sie im Optimalfall rund 25 Prozent Sprit einsparen. Berechnungen

zeigen jedoch: Gesetzlich angeordnete niedrigere Tempolimits hätten gesamtheitlich betrachtet einen recht überschaubaren Effekt (siehe Seite 23). Wir vom ÖAMTC meinen daher: Überzeugungsarbeit und echtes Spritsparen bringen mehr als verordnete Tempolimits! Das gilt übrigens auch für den Energiebedarf von E-Autos. Die vorliegende Fibel ist Teil eines umfassenden Service-Schwerpunkts des ÖAMTC zum Thema Spritsparen. Mehr dazu erfahren Sie unter [www.oeamtc.at/spritsparen](http://www.oeamtc.at/spritsparen).

In diesem Sinn: Kommen Sie gut und möglichst günstig an!

DI Oliver Schmerold | ÖAMTC Direktor

P.S.: Als ÖAMTC setzen wir uns übrigens schon seit den 1970er Jahren für eine wirtschaftliche Fahrweise ein. Das damalige Motto („Gleiten statt Hetzen“) hat nichts an Aktualität eingebüßt.



# Vor dem Start

## Tipps 1 Reifendruck kontrollieren

Zu geringer Druck lässt nicht nur die Reifen schneller verschleißen, sondern treibt auch den Spritverbrauch in die Höhe. Mit dem richtigen, vom Hersteller empfohlenen Reifendruck nutzt man Rollphasen besser und spart Kraftstoff. Das gilt besonders bei beladenen Fahrzeugen – etwa bei der Fahrt in den Urlaub.



### WISSEN | Bereifung

Die richtige Bereifung eines Fahrzeugs ist nicht nur für die Sicherheit, sondern auch für die laufenden Kosten ein wichtiger Faktor: Unnötig breite Reifen erhöhen Gewicht und Rollwiderstand – und damit den Verbrauch. Die empfohlenen Druckwerte sind in Fahrzeughandbuch und im Bereich der Fahrertür zu finden.

## **Tipp 2** Dachträger abmontieren

Werden Dachbox und -träger nicht gebraucht, haben sie am Dach nichts mehr verloren. Sie erhöhen Luftwiderstand und Gewicht – und steigern damit auch den Spritverbrauch deutlich.



**Sprit sparen** | Was jeder tun kann | Vor dem Start

## **Tipp 3** Kofferraum „entrümpeln“

Schneeketten bei 30 Grad Außentemperatur im Kofferraum? Liegestühle und Luftmatratze zu Weihnachten? Das sollte nicht sein. Wer den Kofferraum regelmäßig entrümpelt, spart Gewicht und Sprit.

#### **Tipp 4** Service machen

Verschmutzte Luftfilter, alte Zündkerzen, verstellte Einspritzpumpen oder fehlerhafte Elektrik reduzieren die Motorleistung und treiben den Spritverbrauch massiv in die Höhe. Das regelmäßige Service – am besten einmal jährlich – zahlt sich aus.

## Beim Tanken

#### **Tipp 5** Sonntags oder am Montagvormittag tanken

Zum Wochenende steigen die Preise. Am vergleichsweise günstigsten ist der Sprit meistens am Sonntag oder am Montagvormittag.



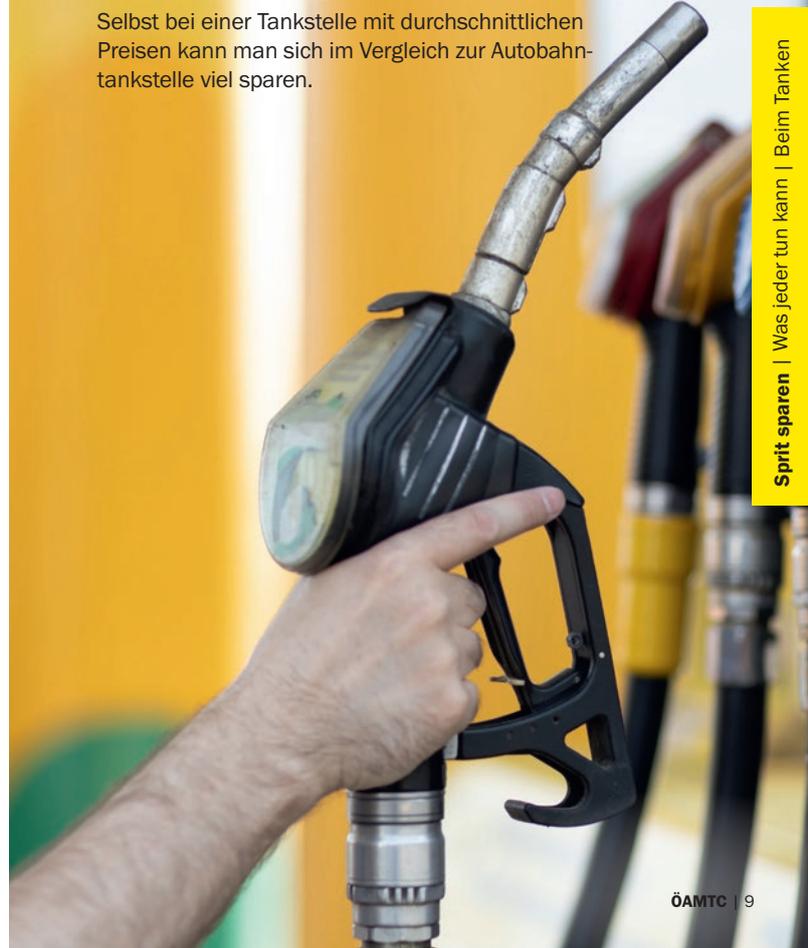


### **Tipp 6 Knapp vor 12 Uhr mittags tanken**

Vormittags zu tanken zahlt sich aus – am besten knapp vor 12 Uhr mittags, denn Preiserhöhungen sind nur einmal täglich erlaubt, und zwar um 12 Uhr. Preissenkungen sind jederzeit möglich.

### **Tipp 7 Teure Tankstellen meiden**

Autobahntankstellen sind meist deutlich teurer. Selbst bei einer Tankstelle mit durchschnittlichen Preisen kann man sich im Vergleich zur Autobahntankstelle viel sparen.



## Tipp 8 Preise vergleichen

Dank **ÖAMTC-App** und der Informationen auf [www.oeamtc.at/sprit](http://www.oeamtc.at/sprit) wissen Sie immer in wenigen Sekunden, wo der Sprit am günstigsten ist.



### WISSEN | Spritpreise

Die Kraftstoffpreise an den Zapfsäulen bestehen zum einen aus dem Nettopreis, der die Kosten für Rohöl, Produktion, Vertrieb sowie einen Gewinnaufschlag umfasst, zum anderen aus der (pro Liter fixen) Mineralölsteuer (MöSt) und der Mehrwertsteuer (MwSt). Der Steueranteil – also der Anteil von MöSt und MwSt – lag für Benzin im Jahres-Schnitt 2021 bei 54 Prozent, für den Liter Diesel waren es rund 49 Prozent.

# Beim Fahren

## Tipp 9 Gleich losfahren

Im kalten Zustand braucht jeder Motor mehr Kraftstoff. Wer gleich losfährt und den Motor schonend auf Betriebstemperatur bringt, tut viel für Umwelt und Geldbörse. Ebenfalls wichtig: Stellen Sie bei Verkehrs-Stillstand den Motor ab bzw. schalten Sie die treibstoffsparende Start-Stopp-Automatik nicht aus.





### **Tipp 10** Vorausschauend fahren

Häufiges Bremsen und unnötiges Beschleunigen kosten Sprit und Geld. Das Ausnutzen von Rollphasen (z.B. vor Ortstafeln, roten Ampeln) hat den höchsten Einspareffekt.

### **Tipp 11** Richtige Reisegeschwindigkeit

Je stärker beschleunigt wird desto mehr Energie geht in Reibung und Reifenschlupf auf. Außerdem wird über die Zielgeschwindigkeit hinaus beschleunigt und man muss dann erst recht wieder Tempo nachlassen. Steigung und Gefälle berücksichtigen, bergauf nur Geschwindigkeit halten, in Gefällepassagen kann dafür leichter beschleunigt werden.



## Tipp 12 Früh hinauf und spät runter schalten

Wer unnötig hohe Drehzahlen vermeidet, spart Sprit, reduziert den Verschleiß und senkt den Lärmpegel. Unnötige Schaltvorgänge sind zu vermeiden. Gänge sollte man außerdem, wenn möglich, beim Raufschalten überspringen und sich an der Schaltanzeige des Bordcomputers orientieren. Bei Fahrzeugen mit Automatik-Getriebe sollte der ECO-Fahrmodus ausgewählt werden.

### WISSEN | Spritspartraining

Spritsparen kann man üben: Ein Spritspartraining der ÖAMTC Fahrtechnik ermöglicht es, den Kraftstoffverbrauch von Fahrzeugen zu optimieren und gleichzeitig einen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion zu leisten. Für Unternehmen zeigen etwa die bisherigen Erfahrungen: Ein Training bringt bis zu 10 Prozent Spritsparnis beim Pkw-Fuhrpark.

# Rund ums Auto

## Tipp 13 Klimaanlage & Heizung klug nutzen

Richtig eingestellte und gewartete Klimaanlage, Sitz- und Standheizungen sind für das „Wohlbefinden“ während der Fahrt wichtig.





### **Tipp 14** Tempomat richtig einsetzen

Der Tempomat hilft einem dabei, die Geschwindigkeit auf der Autobahn oder auf ebenen Straßen konstant zu halten. Auf Bergetappen oder hügeligen Straßen kostet der Tempomat aber unnötig Kraftstoff – daher bitte ausschalten!

### **Tipp 15** Navigationssystem und Bordcomputer nutzen

Navigationsgeräte präsentieren – je nach Einstellung – nicht nur die schnellste, sondern auch kürzeste bzw. spritsparendste Route. Auch der Bordcomputer ist ein wichtiger Partner beim Spritsparen. Seine Angaben über Momentan- oder Durchschnittsverbrauch liefern wertvolle Unterstützung für einen spritsparenden Fahrstil.





### **Tipp 16** Auto auch mal stehen lassen

Wer die Möglichkeit hat, sollte sein Auto, insbesondere für kurze Wege, auch mal stehen lassen. Viele Wege können mit dem Fahrrad oder auch zu Fuß bewältigt werden. Das ist gesund und schont die Geldbörse. Auch der Öffentliche Verkehr ist – je nach Situation – eine Option.

### **WISSEN** | ÖAMTC Routenplaner

Der ÖAMTC Routenplaner bietet neben der gewohnten Zielführung für das Auto auch Routing für öffentlichen Verkehr, Fahrrad, Fußwege sowie Kombinationen wie Park & Ride und Bike & Ride.

Auf [www.oeamtc.at/routenplaner](http://www.oeamtc.at/routenplaner) oder in der **ÖAMTC App**.

# Was die Politik tun kann

## **Maßnahme 1** „Grüne Welle“ forcieren

Gleichmäßiges, vorausschauendes Fahren erfordert nicht nur einen entsprechenden Fahrstil, sondern auch intelligente Ampelschaltungen – die „Grüne Welle“. Laut einer Studie der TU Wien (2017) lässt sich der Kraftstoffverbrauch einer Einzelfahrt in der Stadt (mit 10 Ampeln) bei einer „Grünen Welle“ im Vergleich zu ständigen Ampelstopps um durchschnittlich 57 Prozent senken.





## Maßnahme 2 Fahrgemeinschaften fördern

Fahrgemeinschaften senken Kosten und Emissionen – vor allem im Berufsverkehr. Die Politik sollte – wie vom ÖAMTC gefordert und von der Koalition ins Regierungsprogramm übernommen – endlich die mögliche Abgeltung für Autofahrer:innen, die weitere Personen mitnehmen, von 5 auf 25 Cent pro Kilometer anheben. Das würde Fahrgemeinschafts-Apps einen Schub verleihen. Zusätzlich könnten Mitnehmer:innen beispielsweise bei lokalen Parkregelungen bevorzugt werden. Für Unternehmen, die Mitfahrgemeinschaften von Arbeitnehmer:innen fördern, sollte es Steuererleichterungen geben.

## Maßnahme 3 Hindernisse reduzieren

Ein Fahrzeug zu beschleunigen, verbraucht besonders viel Sprit. Gleichmäßiges „Dahingleiten“ spart Kraftstoff und schont die Umwelt. Das gilt auf Autobahnen und im Ortsgebiet. So verhindern Lkw, die sich auf zweispurigen Autobahnen oder Schnellstraßen mit geringem Geschwindigkeitsunterschied überholen („Elefantenrennen“), oft ein konstantes, spritsparendes Fahren von Pkw. Hier würde eine Ausweitung des Überholverbotes für Lkw Abhilfe schaffen. Im Ortsgebiet sollten nicht erforderliche Fahrbahnverengungen oder Schwellen, die starkes Abbremsen erfordern, um danach bloß zu Beschleunigungsvorgängen zu führen, beseitigt werden.





## Bewusstseinsbildung bringt mehr als generelles Tempo 100 auf Autobahnen

### WISSEN | Überzeugen ist besser als Strafen

Nur bei einer konstanten Einzelfahrt auf der Autobahn lassen sich durch eine Temporeduktion von 130 auf 100 km/h unter idealen Bedingungen rund 25 Prozent Sprit einsparen. Die verpflichtende Einführung von Tempo 100 auf Autobahnen würde allerdings die in Österreich verbrauchte Gesamt-Spritmenge nur um 1–3 Prozent reduzieren. Der Grund: Pkw auf Autobahnen und Schnellstraßen machen nur 34% der Gesamtfahrleistung aller Fahrzeuge aus. Über die Hälfte dieses Verkehrs findet bereits jetzt in Abschnitten mit Tempo 80 oder 100 statt – variable Tempolimits noch gar nicht mitgerechnet. Aber auch in den übrigen Bereichen wird nicht einheitlich 130 km/h gefahren. Die Durchschnittsgeschwindigkeit – und nur die ist relevant – liegt in der Praxis deutlich darunter.

Ergibt ein Einsparpotenzial von 1–3 Prozent der Gesamt-Spritmenge. Zum selben Ergebnis kommt auch das Umweltbundesamt (UBA), das im „Sachstandsbericht Mobilität 2019“ für Tempo 100 auf CO<sub>2</sub> Basis ein Reduktions-Potenzial von rund 2 Prozent errechnet hat. Die Frage ist daher nicht, ob man mit 100 statt 130 km/h Geld und Sprit spart. Die Frage ist, ob es angesichts des überschaubaren Gesamt-Einsparpotenzials eine gesetzliche Vorgabe braucht. Und müsste man dann nicht auch bei anderen Themen, wie etwa beim übermäßigen Konsum von Rindfleisch oder unnötigen Brennenlassen von Lichtern, nach Gesetzen und staatlichen Sanktionen rufen? Daher: Überzeugen ist besser als Strafen! Je mehr beim Sprit sparen mitmachen desto besser!

### Maßnahme 4 Home-Office ausbauen

Das während der Corona-Pandemie stark etablierte Home-Office soll durch Anreize für Arbeitnehmer:innen und Unternehmen weiter forciert werden. Home-Office erspart Wege und bietet dadurch ein enormes Spritsparpotenzial.

# **fahrtechnik** ÖAMTC



• **Spritspar Training/Eco Training  
für den PKW Firmenfuhrpark**

• **Spritspar Training als Personal Coaching**

**Bis zu 10%  
Spritersparnis**

[www.oeamtc.at/fahrtechnik](http://www.oeamtc.at/fahrtechnik)

ÖAMTC Fahrtechnik Teesdorf | Melk/Wachauring | Marchtrenk |  
Saalfelden/Brandlhof | Kalwang | Lang/Lebring | St. Veit/Glan | Innsbruck